

Haushaltsrede 2023 Fraktion „Arbeitnehmer- Eigenheimer“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates und der Verwaltung,
sehr verehrter Herr Högl, werte Zuhörer unserer heutigen Stadtratssitzung.

Mit der Haushaltsrede für die Fraktion „Arbeitnehmer- Eigenheimer“ darf ich heute die Reden für die Stadtratsfraktionen eröffnen und möchte auf ein paar wesentliche Kernpunkte eingehen und diese erläutern.

In den letzten Jahren begannen meine Berichte meist mit den Worten „und wieder haben wir einen Rekordhaushalt aufgestellt“. Ein Großteil unserer letzten Haushalte machte sicherlich die Investition in den Kanal- und Wasserleitungsbau aus. Wir sprechen jedoch immer noch von einem Haushalt mit einem Gesamtvolumen von stattlichen 30.271.346 €.

Davon werden ca. 9,7 Mio. € im Vermögenshaushalt investiert.

Und natürlich stecken hier wieder gewisse Hoffnungen und Erwartungen darin.

Auch wenn wir offiziell die Corona Pandemie überstanden haben, so bleiben nach wie vor gewisse Unsicherheiten wie z.B. die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Unternehmen durch die aktuellen Gegebenheiten, Naturkatastrophen wie das schreckliche Erdbeben in der Türkei oder die Folgen des Krieges in der Ukraine auf die gesamte Welt.

Ein Großteil unserer geplanten Maßnahmen im zurückliegenden Jahr konnte durch den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiter umgesetzt werden. Aber auch die Einschränkungen unserer Bürger, die bedingt durch viele Großbaustellen einiges in Kauf nehmen mussten, sollte nicht unerwähnt bleiben. Hierfür möchten wir uns bei Ihnen recht herzlich für Ihre Geduld und Umsichtigkeit bedanken.

Das Vereinsleben mit unseren vielen Veranstaltungen gewinnt wieder an Fahrt und läuft langsam an. Aber auch hier sind leider immer noch Auswirkungen durch die Pandemie zu spüren. Daher haben wir auch im Haushalt 2023 wieder einen stattlichen Betrag für die Unterstützung der Vereine eingestellt und werden diese auch weiterhin unterstützen.

Große Probleme bereitet uns jedoch leider immer noch die Auszahlung der bereits bewilligten Fördergelder aus Maßnahmen der letzten Jahre durch das Wasserwirtschaftsamt. Die versprochenen Gelder einfach nicht auszubezahlen und die Probleme auf die Kommunen abzuwälzen ist leider kein schöner politischer Stil. Hier werden Kommunen bestraft, die vor Jahren bereits viel Geld in die Hand genommen haben, um in die Netze ihrer Gemeinde nachhaltig zu investieren. Da hier der Stadt Vilseck ca.

5 Mio. € fehlen, macht dies eine Zwischenfinanzierung für die nächsten Jahre unumgänglich. Trotzdem stehen wir zu dem Entschluss, unsere Eigenheimbesitzer in unserer Gemeinde nicht mit separaten Beiträgen zu belasten.

Auch heuer haben wir nochmal eine Summe von 2,25 Mio. € für den Neubau von Wasserleitungen sowie 700.000 € zzgl. der Haushaltsreste aus dem Jahr 2022 für den Bau einer Druckerhöhungsstation beim Schwimmbad und 1,1 Mio. € für die Sanierung unseres Abwassernetzes für die Jahre 2023 und 2024 eingestellt. Die Leitungssanierungen werden derzeit noch mit 70% der anfallenden Kosten gefördert. Hier befinden wir uns auf der Zielgeraden und haben dann unsere geplanten Maßnahmen (bis auf den Marktplatz) umgesetzt. Die Sanierung des Netzes am Marktplatz muss dann in Verbindung mit der geplanten Umgestaltung erfolgen. Hier laufen ja bereits die ersten Vorarbeiten an. Jedoch ist es heute sicherlich noch zu früh einen genauen Termin zu nennen. Da nach unserer Meinung die Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Gewerbetreibenden hier an erster Stelle stehen muss.

Auch das seit Jahren von unserer Fraktion geforderte Regenrückhaltebecken in Verbindung mit einer Verkehrsberuhigung zwischen Reisach und Schlicht soll in diesem Jahr angegangen werden.

Ebenso freut es uns, dass die Planungen für das neue Gewerbegebiet weit voran geschritten sind und wir in die Vermarktung einsteigen können. Ziel muss es sein, möglichst schnell Gewerbetreibende anzusiedeln und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Die schon seit Jahren geplante Umbaumaßnahme des Groß Anwesens soll mit 1,85 Mio. € in 2023 und 2024 umgesetzt werden. Hier soll wieder Wohnraum geschaffen werden und der Innenhof soll für Parkflächen dienen, was die Parksituation am Marktplatz sicherlich entspannen wird.

Ebenso soll die dringend notwendige Sanierungsmaßnahme des Winkelmaier- Stadels auf unserer Burg für 620.000 € umgesetzt werden. Hier können wir auch wieder mit Mitteln der Städtebauförderung rechnen.

Einen großen Teil unseres Haushaltes haben wir wieder für die Belange unserer Familien berücksichtigt. Für 2,45 Mio. € soll der Schlichter Kindergarten in 2023 und 2024 saniert und erweitert werden. Hier sollen zusätzliche Kindergarten- und Krippenplätze geschaffen werden, um den steigenden Bedarf gerecht werden zu können.

Auch die geforderte Überquerungshilfe in Schlicht im Bereich des Marktplatzes aus dem Antrag vom letzten Jahr muss noch von dem Planungsbüro geprüft und Vorschläge dem Gremium unterbreitet werden.

Die Ertüchtigung der Lüftungsanlage in der Mittelschule wurde in Auftrag gegeben und soll für eine weitere Verbesserung der Luftqualität beitragen. In die Vilsecker Schule wurde sicherlich gut investiert in den letzten Jahren und unsere Schülerinnen und Schüler finden hier beste Bedingungen vor. Das wir jedoch weiterhin in unsere Schule investieren müssen, sollte jedem klar sein. Die steigenden Zahlen bei der Mittags- und Ganztagesbetreuung machen dies sehr deutlich. Hier soll eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden, um dem Stadtrat Möglichkeiten für eine Erweiterung aufzuzeigen. Als kurzfristige Maßnahme werden wir in diesem Jahr Lärmschutzmaßnahmen im Foyer der Mittagsbetreuung ausführen.

Ein großes Anliegen ist auch immer die Attraktivität unseres Freibades. Hier wurde ja der neue Eingangsbereich bereits in Betrieb genommen und der Bereich vor den Duschen und Umkleiden soll heuer noch neu gestaltet werden. Auch wenn der Sprungturm außer Betrieb gesetzt werden musste, hoffen wir auf eine Lösung im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten, um wieder eine Attraktion für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Auch die durch unsere Fraktion beantragten Mittel für die Seniorenarbeit können in diesem Jahr endlich zur Umsetzung kommen. Durch unseren Seniorenbeauftragten Roland Renner in Zusammenarbeit mit der Verwaltung wurden bereits einige Veranstaltungen angekündigt. Ein Jahresplan mit diversen Veranstaltungen soll in den nächsten Wochen noch folgen und veröffentlicht werden.

Durch unseren Antrag zur Nutzung der Potenziale von Nahwärmenetzen im Stadtgebiet Vilseck wurde bereits ein Förderantrag gestellt und im Anschluss soll die kommunale Wärmeleitplanung ausgeschrieben werden. Hier erwarten wir uns ein Konzept, um Potenziale zu erkennen und Lösungen ausarbeiten zu können. Das Ziel sollten kleine Nahwärmenetze im Bereich der städtischen Liegenschaften, wie z.B. im Bereich der alten Schlichter und Sorghofer Schule sein, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die letzte Rate für die Erschließung des Baugebietes Weidenstock mit 900.000 € und die planmäßige Tilgung von Krediten mit 721.100 € ist im Haushalt ebenfalls berücksichtigt. Auch die Digitalisierung haben wir weiter vorangebracht und durch die Umstellung der Verwaltungssoftware können zusätzliche digitale Dienste für unsere Bürger angeboten werden. Das dies aber auch nicht zum Nulltarif geschieht, sieht man schon an den jährlichen Kosten für die Softwarepflege von rund 95.000€/Jahr.

Ein Thema, was jeden Bürger belastet, ist sicherlich der Krieg in der Ukraine und die daraus entstehenden Probleme in Europa. Die rasant steigenden Kosten machen sich natürlich auch im Haushalt der Stadt Vilseck deutlich bemerkbar. Die steigenden Energiekosten für die städtischen Liegenschaften müssen natürlich berücksichtigt werden und fehlen an anderer Stelle für Investitionen. Als Beispiel möchte ich nur die Erhöhung von der Straßenbeleuchtung von 50.000€ auf 200.000€, oder die Energiekosten im Wasserwerk von 95.000€ auf 230.000€ nennen. Für den Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED haben wir ja bereits einen höheren Ansatz im Haushalt berücksichtigt, da hier auch Fördergelder in Anspruch genommen werden können. Die Investitionen aus den letzten Jahren im Freibad in eine PV- Anlage kommen uns hier deutlich zugute. Auch die Investitionen an den Solarparks der Anlagen in Hohenzant und Schlichter Hölzl, welche von unserer Fraktion immer wieder gefordert wurden, macht sich an den Ausschüttungen im Haushalt positiv bemerkbar und kann somit einen Teil der hohen Energiekosten abfangen. Hiervon werden wir alle sicherlich in den nächsten Jahren weiterhin profitieren.

Auch wenn wir, wie bereits im letzten Jahr erwähnt, den erneuerbaren Energien sehr positiv gegenüberstehen, muss dies natürlich auch immer in Einklang mit der Natur und dem Bürgerinnen und Bürgern vor Ort geschehen. Der erstellte Kriterienkatalog schafft hier die nötigen Rahmenbedingungen. Das gleiche gilt bei der Stromerzeugung durch die Windenergie. Die Kommunen in Bayern müssen hierzu bis 2024 Konzentrationsflächen ausweisen. Hierzu wurde ja in der letzten Stadtratsitzung bereits ein Beschluss gefasst. Der Beschluss war wichtig, damit wir auch hier das Thema selbst in die Hand nehmen können und wir über geeignete Standorte selbst entscheiden können. Jetzt können Planungen angegangen werden, um hier nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Ziel beim Thema Windenergie sollte sein, dass die Stadt federführend die angedachten Projekte vorantreibt, damit eine regionale Wertschöpfung zum Wohle unserer Bürger Vorort bleibt. Wir hoffen natürlich, dass sowohl Bürger als auch Grundstückseigentümer zusammen mit der Stadt an einem Strang ziehen, um die Region zu stärken. Zu dem Thema werden ja bereits auch auf AOVE Ebene Gespräche geführt und es wurden auch Mittel im Haushalt mit eingeplant.

Finanziert werden all unsere Maßnahmen unter anderem von den gestiegenen Schlüsselzuweisungen von 6,8 Mio. € und der Einkommenssteuerbeteiligung von knapp 3,2 Mio. €. Diese beiden Beträge machen zusammen etwa die Hälfte der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes aus. Erfreulich ist, dass sich durch die genannte Einnahmesituation eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt von 3,7 Mio. € ergibt. Durch die genannte Zuführung, die Investitionszuweisungen von 4,6 Mio €, der

Kreditaufnahmeermächtigung aus dem Jahr 2022 über 1,5 Mio. € sind Investitionen im Vermögenshaushalt von knapp 10 Mio. € möglich, um nur die wichtigsten Eckdaten zu nennen.

Der Schuldenstand zum 31.12.2023 liegt dann bei 8,58 Mio. € was einer Pro- Kopf Verschuldung von 1.276,43€ entspricht. Der hohe Wert ist der Tatsache geschuldet, dass die ausstehenden Zuwendungen von 5 Mio. € zwischenfinanziert werden mussten und das Darlehen von 4,43 Mio. € vermutlich erst im Jahr 2024 zurückbezahlt werden kann. Dies muss an dieser Stelle auch deutlich mit gesagt werden.

Die freie Finanzspanne, welche eine der wichtigsten Merkmale der finanziellen Leistungsfähigkeit ist, liegt bei stattlichen 2,95 Mio. €.

All die genannten Maßnahmen waren ja wie bereits erwähnt, nur ein Auszug aus unseren geplanten Investitionen. Darüber hinaus gibt es noch einiges an Aufgaben, die aber auch erst einmal alle umgesetzt werden müssen. Und natürlich steht auf der Agenda für die nächsten Jahre, wie schon erwähnt, noch einiges an. Die Ganztagesbetreuung, Kindergartenplätze, die Ausweisung von Bauplätzen, die Umgestaltung des Marktplatz und vieles mehr. Dies alles muss aber immer mit der finanziellen Gesamtsituation betrachtet werden. Daher bin ich trotzdem, obwohl ich heuer nicht sagen konnte, dass wir einen Rekordhaushalt aufgestellt haben, guter Dinge und finde, dass wir mit diesem Zahlenwerk unsere Stadt weiter gemeinsam voranbringen werden.

Zum Schluss meiner Rede möchte ich mich bei unserem Kämmerer Fredi Pröls, beim Geschäftsleiter Harald Kergl, bei den Kolleginnen und Kollegen der Finanzverwaltung, bei dem Bauamtsleiter Stefan Ertl und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Vilseck bedanken, die an diesem Werk beteiligt waren.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Stadtratskollegen und bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für die konstruktive und gute Zusammenarbeit im Rahmen der Haushaltsberatungen.

Nicht zuletzt aber auch bei Ihnen verehrte Zuhörer, Bürgerinnen und Bürger, sowie allen Ehrenamtlichen die unsere Stadt zu dem machen was sie heute ist.

Die Fraktion Wählergemeinschaft „Arbeitnehmer- Eigenheimer“ wird dem Haushalt einstimmig zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Manuel Plößner, Fraktionsvorsitzender Arbeitnehmer- Eigenheimer

